

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: karabulakastan@pixabay)

Selbstoptimierung liegt zwar im Trend ...

Begabtenförderung, Bodyforming, Musiktherapie, Faltenglätten, Portfoliooptimierung, Diät, Nachdiplomstudium, Segelschein, Sprachstandards, Fettabsaugen: Für viele gilt, keine Chance in diesem begrenzten Leben zu verpassen. Aber muss das alles wirklich sein? Die Fastenzeit verlangt einen Marschhalt.

Seite 2/3

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachselt Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Erlösung statt quälende Selbstoptimierung

Ich gegen mich – du gegen dich ...

Vom religiösen Sündenbekenntnis bis zur säkularen Selbstoptimierung: Gibt es die Erlösung von der chronischen Selbstabwertung durch «Arbeit an sich selber»? Und was hat das Christentum in dieser Frage zu bieten?

Schauen wir in die Tageszeitung, gehen wir in eine Buchhandlung, hören wir uns um bei unseren Mitmenschen, die als erfolgreich gelten: An sich zu arbeiten liegt heutzutage voll im Trend.

«An sich zu arbeiten» ist in unserer westlichen Welt zu einem Muss geworden, dem man sich nur schwer entziehen kann. Selbstoptimierung ist angesagt. Es bedeutet oft genug, dass wir das, was wir gerne sagen würden oder tun, nicht sagen oder tun. Und dass wir uns umgekehrt zu Verhaltensweisen zwingen, die wir spontan und gerne sicherlich nicht an den Tag legen würden.

Nicht gut genug

Der Mensch ist sich selber nicht gut genug und unterzieht sich einem Coaching, um sich auf Dauer verbessern zu lassen: Gesundheits-Coaching, Führungs-Coaching, Benimm-Coaching, Erziehungs-Coaching, Rede-Coaching, Freizeit-Coaching, Partnerschafts-Coaching, Kreativitäts-Coaching, Mode-Coaching. Das Angebot umschliesst inzwischen alle Lebensbereiche. Und nicht selten werden potenzielle Kundinnen und Kunden mit dem Anspruch wissenschaftlicher Effektivitätsstudien umworben.

Harte Arbeit an sich selbst

Dann werden – machbarkeitsorientiert – Zukunftsziele definiert, Schwierigkeiten analysiert und Lösungswege evaluiert, die dann – mehr oder weniger freudig – in die Tat umgesetzt und so lange eingeübt werden sollen, bis sie Gewohnheit sind. Und – natürlich nur, wenn wir genug Geld haben – das kann so lange gehen, bis wir zu einem ganz anderen Menschen geworden sind. Die Absicht dahinter ist: Ich will nach all den Mühen endlich mit mir zufrieden und vielleicht sogar glücklich im Leben sein.



Kaum sind Drohfinger und von der Kirche geförderte Selbstabwertung überwunden, erklären weltliche Heilsversprecher den Menschen als mangelhaft und fordern die Arbeit am eigenen Ich.

rigkeiten analysiert und Lösungswege evaluiert, die dann – mehr oder weniger freudig – in die Tat umgesetzt und so lange eingeübt werden sollen, bis sie Gewohnheit sind. Und – natürlich nur, wenn wir genug Geld haben – das kann so lange gehen, bis wir zu einem ganz anderen Menschen geworden sind. Die Absicht dahinter ist: Ich will nach all den Mühen endlich mit mir zufrieden und vielleicht sogar glücklich im Leben sein.

Eine klägliche Weltanschauung

Schauen wir uns den Wortstamm von «arbeiten» an, dann kann uns

angst und bange werden: Das mittelhochdeutsche «ar(e)beiten» bedeutete «(sich) plagen, angestrengt tätig sein». Und das Wort «arebeit» war gleichzusetzen mit «Mühsal». Im Klartext bedeutet das: Ich plage mich mit mir selber. Ich bin mir gegenüber anstrengend und verschaffe mir dadurch zusätzliche Mühsal. Die Stimmung ist so bedrückt wie beim kirchlichen «Mea Culpa, mea maxima culpa».

Wie zu früheren Zeiten

Das ehemals rein kirchliche Sündenbekenntnis hat ein neues, säkulares Gewand bekommen! Das quälende Phänomen der Selbstabwertung, das

wir im Christentum schon seit Mitte des letzten Jahrhunderts überwunden glaubten, taucht in weltlichen Wertvorstellungen unversehens wieder auf. Im Klartext bedeutet dies: «Du darfst nicht so bleiben, wie du bist.» Manchmal wird der Vorwurf abgemildert zu: «Du darfst nicht so bleiben, wie du bist – aber irgendwie kannst du auch nichts dafür.» Quasi zur Ent-Schuld-ung wird dann Ursachenforschung betrieben, und oft müssen Erziehung, Gene und unsere Ahnen dafür herhalten, dass wir so fehlerhaft sind, wie wir nun mal sind.

Subtile Wirkungen

«Du darfst nicht so bleiben, wie du bist.» Das ist die Kernbotschaft der modernen Selbstoptimierung. Im Grunde verlangt sie von uns die Selbstaufgabe, eine ganz grundsätzliche Selbstablehnung. Sie verlangt sogar die Körperaufgabe, wenn die Schönheitschirurgie uns marktgerecht stylen soll. «Du darfst nicht so bleiben, wie du bist»: Wer das wirklich verinnerlicht, akzeptiert ein vernichtendes Urteil über seine ganze Existenz und wird subtil zur Hoffnungslosigkeit verdammt.

Erlösung geht anders!

Genau an diesem Punkt setzt die Botschaft Jesu an und gibt uns die Zusicherung einer gnadenhaften Befreiung von aller Selbstabwertung:



(Bilder: df)

Das Gefühl, trotz grosser Anstrengung und blendendem Aussehen noch immer nicht zu genügen, beschäftigt viele Menschen.

Du bist von Gott geliebt, auch mit deinen Fehlern und Unzulänglichkeiten. Dein Leben ist aufgehoben und erlöst in Gott. Du musst nicht mehr hart an dir arbeiten, sondern darfst dich auf die Gnade Gottes besinnen.

Wir für uns

Somit hätten gerade in der heutigen Zeit die christlichen Kirchen eine erlösende Botschaft anstelle der aktuellen säkularen Werte und Normen: Erlösung zu erfahren ist kein einsamer Weg der quälenden Selbstoptimierung, sondern sie geschieht im Vertrauen auf Gottes Wirken in der

Gemeinschaft. «Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.» (Joh 13,34–35)

Erinnern wir uns doch häufiger an diese Zusage! Bleiben wir in der Gemeinschaft einander zugewandt, unterstützend, grosszügig und ... liebevoll.

Anette Lippeck

(Erstpublikation im Pfarreiblatt Uri Schwyz)

Möchtest du fasten?

Faste verletzende Worte – und sage schöne Dinge
Faste Traurigkeit – und sei erfüllt von Grösse
Faste Zorn – und sei erfüllt von Geduld
Faste Pessimismus – und sei erfüllt von Hoffnung
Faste Sorgen – und sei erfüllt vom Vertrauen in Gott
Faste Beschwerden – und freue dich am Einfachen

Faste Druck – und freue dich auf das Gebet
Faste Bitterkeit – und fülle dein Herz mit Freude
Faste Egoismus – und handle solidarisch
Faste Groll – und sei versöhnt
Faste Worte – sei still und höre zu.
Im Sinne von Papst Franziskus



Anette Lippeck (Jg. 54) ist Diplom-Psychologin mit universitärem Abschluss und Wurzeln in Deutschland.

Ihr psychotherapeutisches Interesse gilt seit jeher den Unterschieden und Übereinstimmungen zwischen theologischen und psychologischen Aussagen.

Kirche und Welt

Weltkirche

München

Thinktank für sozial-ökologische Transformation

Die Jesuiten gründen in Nürnberg ein sozial-ökologisches Zentrum (SÖZ). Die Einrichtung soll als Denkfabrik, Bildungsstätte, Vernetzungsort für Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik sowie als Anlaufstelle für Aktivisten dienen, wie der Orden in München mitteilte. Dafür werde das ehemalige Noviziat bis Sommer umgebaut. Ein Kongress, erste Workshops, Beratungsangebote und konkrete Aktionen seien bereits in Planung, sagte Pater Jörg Alt, der mit seinem Mitbruder Klaus Vähröder das Konzept für das SÖZ entwickelt hat. «Ein verstärktes Engagement ist erforderlich, denn die Geschwindigkeit und Effizienz gesellschaftspolitischen Handelns steht in keinem angemessenen Verhältnis zur Geschwindigkeit und Heftigkeit weltweit zunehmender Katastrophen und dem Herannahen unumkehrbarer Kipppunkte im Klimawandel», sagte der zentraleuropäische Provinzial Bernhard Bürgler.

Vatikan

Logo für Heiliges Jahr 2025

Der Vatikan sucht per Wettbewerb das passende Logo für das Heilige Jahr 2025. Dieses soll auf das Motto «Pilger der Hoffnung» Bezug nehmen. Alle seien zur Teilnahme eingeladen, teilte der zuständige Päpstliche Rat für Neuevangelisierung mit. Das Logo solle das Wesen des Jubiläumsereignisses widerspiegeln und sein Augenmerk auf das Motto «Pilger der Hoffnung» legen. Der Wettbewerb, dessen Teilnahmeregeln online abrufbar sind, läuft bis zum 20. Mai.

Medjugorje

Neuer Beauftragter des Papstes

In Medjugorje hat mit dem italienischen Erzbischof Aldo Cavalli (75) der neue Beauftragte des Papstes seinen Dienst aufgenommen. Der bisherige Apostolische Nuntius in den Niederlanden war Ende November auf unbestimmte Zeit als Visitator für den Wallfahrtsort beauftragt worden. Sein Vorgänger, Kurienerzbischof Henryk Hoser, war vergangenen Sommer 78-jährig nach fünfjährigem Dienst in Medjugorje in seiner Heimat Polen infolge einer längeren schweren Erkrankung sowie einer Covid-19-Infektion verstorben.

Vatikan

Thema für Welttag der Grosseltern

Der zweite katholische Welttag der Grosseltern und alten Menschen am 24. Juli steht in diesem Jahr unter dem biblischen Motto «Im Alter werden sie noch Frucht bringen». Damit soll Grosseltern und älteren Menschen Wertschätzung entgegengebracht werden. Mit dem diesjährigen Motto des Welttags der Grosseltern solle betont werden, dass auch ältere Menschen für Gesellschaft und Kirche einen Wert haben und ein Geschenk seien, heisst es in einer Mitteilung der Vatikanbehörde für Laien, Familie und Leben.

Kirche Schweiz

Rekingen

Warum ein Wohnhaus einen Glockenturm erhält

Das Haus in Rekingen bei Bad Zurzach im Kanton Aargau hat eine stattliche Grösse. Heute ist es in Privatbesitz. Bis ins 19. Jahrhundert wurde es auch als Kapelle genutzt. 1876 hatte der damalige Besitzer den Antrag gestellt, die Kapelle aufzuheben.

Dem gab der Aargauer Regierungsrat 1879 statt. Christoph Herzig ist der heutige Besitzer des Hauses, in dem er seit seiner Kindheit lebt. Nun will der 58-jährige auf dem Dach ein barockes Glockentürmchen errichten lassen. Ein Baugespann zeigt aktuell das Bauvorhaben an.

St. Gallen

«Laudato si'»: Bistum will grüner werden

Eine interdisziplinäre Projektgruppe soll im Bistum St. Gallen ökologische Projekte fördern. Dies allerdings nicht mit Drohfingern und apokalyptischen Botschaften. Die Gruppe will «Freude, ja gar Lust» an ökologischen Themen wecken. Mit seinem Schreiben «Laudato si'» hat Papst Franziskus die Bedeutung der Bewahrung der Schöpfung betont.

Einsiedeln

Neuer Kunstführer

Ein neuer Kunstführer über das Kloster Einsiedeln ist erschienen. Das Buch ist im Klosterladen sowie im Online-Shop des Klosters erhältlich. Der neue Band stellt die barocke Einsiedler Klosteranlage und die Geschichte des Benediktinerkonvents in verständlicher Sprache vor und ist mit zahlreichen Fotografien illustriert, wie das Kloster mitteilte.

Zürich

Weiterhin Menschen an Kirchentür begrüssen

«Dürfte ich noch Ihr Zertifikat sehen?» Die Eingangskontrolle an Gottesdiensten mit über 50 Menschen fällt weg. Liturgie-Experte Martin Conrad (53) plädiert dafür, weiterhin die Menschen am Eingang zu begrüssen. Jetzt nach der Erfahrung mit Corona wäre ein günstiger Zeitpunkt, die Türkontrolle in einen freundlichen Empfangsdienst umzuwandeln, erzählt Conrad im Interview mit kath.ch.

Prognose des Pastoralsoziologischen Instituts

Zahlen stabil, die Bindung sinkt

Die Zahl der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz wird bis 2030 in etwa gleich bleiben. Das erwartet das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI) in einer neuen Studie. Doch der Eindruck von Stabilität trüge, heisst es.

Die Taufzahlen sinken, die Austrittszahlen steigen. Das stellt das SPI einmal mehr fest. Dennoch blieb die absolute Mitgliederzahl der katholischen Kirche in den letzten Jahren stabil. Als Grund dafür nennt das SPI die Migration. Allerdings habe der Anteil der Katholikinnen und Katholiken an der ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz «seit etlichen Jahren stetig» abgenommen.

Anteil sinkt nur leicht

Das stellt die neue SPI-Studie, die am 10. November veröffentlicht wurde, als Ausgangslage fest. Das SPI wollte wissen, wie der Trend weitergeht bis ins Jahr 2030. Die Wissenschaftler gehen dabei von einem Wachstum der Bevölkerung von heute 8,7 auf 9,4 Millionen aus. Weiter nehmen sie an, dass sich der bisherige Trend in der kirchlichen Entwicklung fortsetzt. Also würde der Anteil der Katholikinnen und Katholiken an der Gesamtbevölkerung sinken – weiterhin um rund ein halbes Prozent jährlich.

Kirchen verlieren Rückhalt

Da aber die Bevölkerung insgesamt zunehme, bleibe die Katholikengemeinschaft ungefähr gleich gross wie bisher. Statt drei Millionen (2019) wird es – gemäss dieser Berechnung – im Jahr 2030 noch 2,9 Millionen Katholikinnen und Katholiken geben. «Das ist keine grosse Differenz», sagt Urs Winter, wissenschaftlicher Projektlei-



(Bild: Gregor Gander)

Der versunkene Turm im Reschensee, Wahrzeichen des Vinschgau.

Die Statistik zeigt, dass die Kirchenbindung der Mitglieder ebenfalls tiefer wird.

Rückgang nur in Europa

1,34 Milliarden Katholikinnen und Katholiken zählte die Weltkirche Ende 2019. Das waren 15,4 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Der Anteil der römisch-katholischen Christen an der Weltbevölkerung stieg damit leicht auf 17,7 Prozent. Einzig in Europa gab es ein deutliches Minus bei den Katholiken von 292 000. Dies geht aus der Jahresstatistik des vatikanischen Informationsdienstes hervor, die im Oktober veröffentlicht wurde.

Ein ähnliches Bild ergab sich mit Stand Ende 2019 bei der Zahl katholischer Priester weltweit. Diese stieg gemäss Vatikan-Angaben im Vorjahresvergleich um 271 Priester auf 414 336. In Europa gab es dagegen ein Minus von 2608 Priestern. Den grössten Zuwachs verzeichnete Asien. *cic/kath.ch*

ter beim SPI. Allerdings relativiert die Studie die positive Prognose. Der Eindruck von Stabilität trüge, heisst es im Fazit. Die Kirchenstatistik zeige, dass die Kirchenbindung der Mitglieder schwächer werde. Und die Kirche werde an Rückhalt in der Bevölkerung verlieren, weil anteilmässig weniger Menschen darin eingebunden seien. Die SPI-Studie sieht einen fortlaufenden Relevanzverlust der Kirchen – auch der reformierten.

Zahlen erleichtern Planung

Die aktuelle Prognose trete zudem nur ein, «wenn die Bedingungen gleich bleiben», sagt Winter. «Dass aber jederzeit etwas Unerwartetes passieren kann, haben wir ja in der Corona-Pandemie gemerkt», meint er weiter. Doch für die Kirche sei es wichtig zu wissen: «Wie viel Personal brauchen wir künftig und wie viele Gebäude?» Die SPI-Prognose solle bei solcher Planung helfen. *Regula Pfeifer/kath.ch*

Medienmitteilung des Bistums Chur

«Höchste Zeit, Forderungen umzusetzen»

Bischof Joseph Maria Bonnemain nimmt die Anliegen der diözesanen Versammlungen auf.

An drei verschiedenen Versammlungen haben Ordensleute, Delegierte der Dekanate und junge Erwachsene die Ergebnisse der Online-Umfrage des synodalen Prozesses des Bistums Chur sowie daraus resultierende Fragen und Auswertungen besprochen. Die Tagungen fanden in Chur und Zürich statt und stiessen auf reges Interesse. Die Motivation und Bereitschaft, sich für die Kirche und ihre künftige Ausrichtung zu engagieren, war bei allen Gruppen spürbar.

Junge Leute sind die Gegenwart und die Zukunft der Kirche

«Es tut gut, zu sehen, wie viele Frauen und Männer sich für ihren Glauben einsetzen», sagte Bischof Joseph Maria Bonnemain. Einer alleine könne niemals bewirken, was alle zusammen bewegen könnten, fügte er an. Gemeinsam mit ihm auf dem Weg in die Zukunft werden neu auch junge Erwachsene sein. Als erstes Bistum der Schweiz entsteht in Chur ein Jugendrat, der den Bischof bei seiner Mission unterstützt. Es ist ihm ein Herzensanliegen, dass die jungen Frauen und Männer ihre Ideen und Visionen einbringen können: «Sie sind die Zukunft, die Gegenwart der Kirche.»

Einheit in der Vielfalt

Die Wünsche und Anliegen, die Voten und Einwände an den verschiedenen Versammlungen spiegelten die Weite und Vielfältigkeit der katholischen Kirche. Ein junger Theologiestudent wünscht sich nicht dasselbe wie eine ältere Pfarreisekretärin, die

täglich mit Freud und Leid am Telefon konfrontiert wird. Die Ordensschwester in einem Kloster sieht die Welt nicht aus derselben Perspektive wie der Präsident einer staatskirchlichen Körperschaft oder ein Seelsorger. Anliegen wie die Volkswahl des Bischofs – damit auch jeder Urner und jede Zürcherin, alle Kirchenbürger aus jedem der sieben Bistumskantone ihr Kirchenoberhaupt mitbestimmen können – prallen auf Wünsche nach mehr Präsenz des Bischofs in jeder einzelnen Pfarrei. «Wäre es möglich, dass uns Bischof Joseph Maria zwei Mal pro Jahr eine persönliche Grusskarte sendet?», fragte eine Pfarreileiterin. Bischof Joseph Maria hörte zu, intensiv: «An Ort und Stelle bewegt man mehr, das habe ich heute wieder erlebt.» Es sei höchste Zeit, die Forderungen umzusetzen, wobei man aber auch immer unterscheiden müsse, was wo realisierbar sei. Und gewisse Entscheide müssten in Rom gefällt werden.

Die Umsetzung wird zu einer immensen Herausforderung

«Die Versammlung war geprägt von einer intensiven und engagierten Teilnahme bzw. Teilhabe der Delegierten bis zum Schluss», stellte Rudolf Vögele, Koordinator der Vorbereitungsgruppe des synodalen Prozesses und Leiter Ressort Pastoral im Generalvikariat für die Bistumsregion Zürich-Glarus, fest. Das zeige bereits die hohe Bereitschaft auf die Nachfrage, wer weiterhin bereit sein würde, am Thema Synodalität bzw. an einem Entwicklungsprozess mitzuwirken, führte er aus. «Viel Engagement, grosse Hoffnung, offene Fragen wie auch bleibende Skepsis kamen in der diözesanen Versammlung des Bistums Chur zur Sprache», resü-

mierte Eva-Maria Faber, Professorin an der Theologischen Hochschule Chur und Mitglied der Vorbereitungsgruppe. Die immense Herausforderung werde sein, einen synodalen Stil – also die Bereitschaft, einander mit Respekt und Offenheit zuzuhören – nicht mit der Utopie zu verwechseln, dass es am Schluss eindeutige oder gar einstimmige Voten gebe. «Darum braucht es synodale Verfahren, mit denen in Respekt voneinander auch bei Uneinigkeit dennoch Richtungen gewählt und Entscheidungen getroffen werden können», sagte sie. Wünsche wie eine Ombudsstelle, eine Ansprechperson, an die man mit Problemen und Schwierigkeiten gelangen könne, ohne Repressionen befürchten zu müssen, egal welche Identität man habe oder Lebensweise man führe, könnten hier vor Ort und ohne Weisung von Rom erfüllt werden.

Verständnis für Enttäuschung und Wut

Bischof Bonnemain hatte grösstes Verständnis für die Enttäuschung und manchmal bereits schon Wut einiger Rednerinnen und Redner: «Wer sich über Jahre unzählige Male zu Wort gemeldet hat, sein Anliegen vorgetragen hat, verliert die Geduld, länger abzuwarten.» Man fühle sich nicht ernst genommen, diskriminiert und ausgeschlossen. In diesem Sinne hatte sich auch die Zürcher Synodalratspräsidentin Franziska Driessen-Reding zu Wort gemeldet und gefordert, dass aus der Versammlung direkt eine Arbeitsgruppe gebildet werde, welche die Arbeit fortführe. Dies sprengte jedoch den Rahmen und die Möglichkeiten der Zusammenkunft, wie ihr Rudolf Vögele erklärte. Nichtsdestotrotz zeigte sich



(Bild: Nicole Büchel)

Bischof Joseph Maria Bonnemain hört den jungen Erwachsenen an der synodalen Versammlung zu. Ihre Anliegen und Wünsche werden in den Bericht des Bistums Chur einfließen.

mehr als die Hälfte der Anwesenden dazu bereit, die Versammlung zu institutionalisieren und insbesondere weiter an einer integrativen und konstruktiven Gesprächskultur zu arbeiten, was Bischof Joseph Maria mit Freude zur Kenntnis nahm. Er ist der Überzeugung, dass eine Fortsetzung der Versammlung Potenzial hat.

Eine neue Sprache für die Kirche

An der Tagung ist eindeutig zum Ausdruck gekommen, dass eine vertraute und verständliche Sprache in Liturgie und Pastoral, in der ganzen kirchlichen Kommunikation, die Menschen viel besser erreiche. Themen wie eine institutionalisierte Gesprächskultur, deren Umsetzung in allen Räten, die fortlaufende Weiterbildung und Professionalisierung, die Rolle des dualen Systems im synodalen Prozess, eine ehrlich gemeinte Versöhnung und ein Überwinden von Polarisierung hin zu einer angstfreien Kommunikation und einer Kultur des Vertrauens könnten hier und jetzt in Angriff genommen werden.

Besser ein Katalysator statt nur eine laute Stimme

Papst Franziskus hat diesen Prozess des Dialoges angeregt. In seinem Auftrag begibt sich die römisch-katholische Kirche auf einen zweijährigen synodalen Prozess, um über Gemeinschaft, Dialog und Teilhabe in der katholischen Kirche sowie ihren Auftrag zu sprechen. Dass wir mit dieser ersten Online-Umfrage und den drei Versammlungen am Anfang eines langen Weges stehen, ist nicht nur Bischof Joseph Maria, sondern auch allen interessierten Gläubigen in den letzten Wochen bewusst geworden. Vom neu entstehenden Jugendrat wünscht sich Bischof Joseph Maria indes, dass er mehr ist als ein weiterer Rat, mehr als ein neues Gremium,

das sich regelmässig trifft und bespricht: «Der Jugendrat sollte mehr sein als eine neue, laute Stimme, welche Ansprüche stellt.» Dafür gebe es schon genügend Stellen und Räte. «Was wir brauchen, um die Welt zu verändern, ist eine Gruppe, die als Katalysator wirkt. Es ist nötig, die Botschaft der Liebe Gottes ins Bistum zu tragen und jeden Einzelnen damit zu erreichen.» Denn wer Jesus Christus im Herzen trage, gebe die Liebe Gottes weiter, egal in welcher Position, in welchem Rang und mit welcher Identität er durchs Leben gehe.

Die entscheidende Frage: Wie weiter?

Rudolf Vögele nahm aus der diözesanen Versammlung konkretere Rückmeldungen mit als aus der schriftlichen Befragung: «Ich interpretiere dies so, dass die Leute eher bereit sind, sich vor Ort zu engagieren als für einen Prozess, bei dem man nie so recht weiss, was er wo und wie letztendlich bewirkt.» Das müsste seines Erachtens unbedingt für das Bistum und die Bistumsregionen berücksichtigt werden, ist er der Überzeugung.

Die Erkenntnisse und Anliegen aus allen Versammlungen werden nun in einem Bericht des Bistums Chur zusammengefasst. Dieser fließt in den Bericht der Schweizer Bischofskonferenz ein. Eine abschliessende Diskussion der Fragen findet im Oktober 2023 im Rahmen der Bischofssynode in Rom statt.

Nicole Büchel, Bistum Chur

Wer sich für den Schlussbericht mit den Ergebnissen aus den Dialoggruppen des synodalen Prozesses im Bistum Chur interessiert und den Aufwand für das Lesen der 52 Seiten nicht scheut, findet diesen unter https://www.bistum-chur.ch/wp-content/uploads/2022/01/Schlussbericht_Synodaler_Prozess_Bistum_Chur.pdf



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat
Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch
www.pfarrei-sarnen.ch
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.
Jakob Christen, Sakristan,
Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 12. März, 18.00

Dreiss.: Edith Bitterli-Zurgilgen,
Enetriederstrasse 12.
Stm.: Hans Burch, Brünigstrasse 97;
Fam. Alfred und Theres Kiser-Kiser,
Bergli, Ramersberg;
Emma und Walter Imfeld-von Wyl,
Nelkenstrasse;
Emil Meier-Gasser, Marktstrasse 20.

Samstag, 19. März, 18.00

Stm.: Walter Britschgi-von Moos,
Brünigstrasse.

Aus den Pfarreibüchern

Verstorbene Pfarreiangehörige

Roberto Häller, Hostattstrasse 8;
Walter Colledani-Polesana,
Tellenstrasse 27, Kägiswil.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Taufe

Leonie Abächerli, Ennetriederweg 7.

Gottesdienste

Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag/Krankensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrkirche
10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
Opfer: Weltgebetstag England, Wales und Nordirland

Dienstag, 8. März

08.00 Schulgottesdienst 3./4. a, d, f, GA Klassen, Pfarrkirche

Mittwoch, 9. März

07.45 Schulgottesdienst 2.–6. Klassen, Kapelle Wilen

Donnerstag, 10. März

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Grün, Pfarrkirche

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag mit Fastenzmittag

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
10.00 Familiengottesdienst, Pfarrkirche; anschl. Brotverkauf der Schüler
und gemeinsames Fastenzmittag (mit Anmeldung) im Pfarreisaal
10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
Opfer: Fastenaktion – Projekt für Fischerfamilien auf den Philippinen

Dienstag, 15. März

08.10 Schulgottesdienst 2. Klassen, Pfarrkirche

Samstag, 19. März

10.00 Familiä Chilä und Fiire mit de Chliine, ref. Kirche
18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00

Kapelle Haus II Am Schärme: Donnerstag, 10.00

Frauenkloster St. Andreas: Sonntag–Dienstag, Donnerstag, Freitag, 08.15;
Mittwoch und Samstag, 11.00

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind:

Donnerstag, 17. März, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.30, Dienstag–Freitag, 07.30

Kantonsspital Obwalden, Kapelle: bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Fastenzmittag am 13. März

Neu mit Anmeldung! Bitte Anzahl Personen melden bis Mittwoch, 9. März
auf 041 662 40 20 oder pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch.

Pfarrei aktuell

Philippinen – Cerd: Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage

Das diesjährige Projekt der Fastenaktion der Pfarreien Sarnen, Kägiswil und Schwendi unterstützt die Fischereifamilien auf den Philippinen.

Die Fischbestände in den Küstengebieten der Insel Samar haben in den letzten Jahren drastisch abgenommen. Grund dafür sind Überfischung durch grosse Fangboote, die bis in die Küstengewässer vordringen, destruktive Fischfangmethoden und Abholzung der Mangroven, welche das Ökosystem der Küste aus dem Gleichgewicht bringen. Ausserdem bringen extreme Wetterereignisse wie Taifune regelmässig die Lebensgrundlage der Menschen in Gefahr.

Fischbestände und Mangrovenwälder langfristig erhalten

Zusammen mit der Bevölkerung und den Behörden der Gemeinde Mondragon hat die Partnerorganisation Cerd in den letzten Jahren viele Verbesserungen erreicht und so das Einkommen von 450 Haushalten langfristig gesichert: Die Mangrovenwälder wurden aufgeforstet. Es gibt nun wieder Schutzzonen vor der Küste, welche von den Frauen bewirtschaftet werden. Die schädliche Fischerei mit Dynamit wurde gemeinsam abgeschafft. Die Gemeinde weiss, wie sie sich wehren kann, wenn Fangboote von aussen den gesetzlich festgelegten Abstand zur Küste nicht einhalten. Auch haben die Familien gelernt, wie sie sich und ihr Hab und Gut vor Taifunen schützen können. In der neuen Projektphase werden zwei weitere Gemeinden in das Projekt einbezogen, um die Fortschritte auf die ganze Bucht auszuweiten.

Fastenzmittag für das Projekt auf den Philippinen



Die Abholzung der Mangrovenwälder hat das Ökosystem der Küste aus dem Gleichgewicht gebracht.

Das Projekt unterstützt die Aufforstung.

Bild: Fastenaktion

Sonntag, 13. März nach dem 10.00-Uhr-Familiengottesdienst im Pfarreizentrum Peterhof

Feine Pasta mit zwei Saucen / Brotverkauf durch Schülerinnen und Schüler

Wir bitten um Anmeldung fürs Fastenzmittag bis Mittwoch, 9. März auf 041 662 40 20 oder pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch.

Aktion «Brot zum Teilen»

Die Bäckerei Berwert beteiligt sich an der Fastenaktion-Solidaritätsaktion «Brot zum Teilen». Ein Teil des Verkaufspreises geht an die Fastenaktion. Herzlichen Dank!

Familiä Chilä und Fiire mit de Chline laden ein: Bei Gott willkommen

Samstag, 19. März um 10.00 in der reformierten Kirche

Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam.

Herzlich laden wir Kinder im Vorschulalter mit Begleitperson ein!

Konzert in der Dorfkapelle mit Tätsch Trio

Sonntag, 13. März, 17.00

Das grenzgängerische Jodeltrio mit Christoph Blum, Melanie Dörig und Johanna Schaub erkundet in «Ranggä Ruglä Rodä» die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Jodelgesangs. Eine archaisch-sehnsuchtsvolle Reise mit Gesang und Instrumenten.

www.taetschtrio.ch

Agenda Pfarrei/Vereine

- 7. März **Jassä – zäme syy,**
14.00–16.30
im Pfarreizentrum
- 8. März **Zischtigsträff,** 09.00–11.00
im Pfarreizentrum
- 9. März **Kolping:** 12.00
im Rest. Metzgern,
«Zäme Zmittag ässä»
- 26. März **FG:** Strickrunde, 13.30
bei Erika Stifani
- 23. März **Familientreff:** 15.00
Chinder-Disco
im Peterhofsaal, 1. Stock
Anmelden bei Petra,
079 889 86 34



Fastenaktion

Gemeinsam Hunger beenden



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Freitag, 4. März

19.30 GD Weltgebetstag der Frauen, ev.-ref. Kirche, Sarnen.

Sonntag, 6. März

09.00 Hl. Messe mit Krankensalbung. Musik: Kirchenchor. Stm.: Franz Sigrist-Häner, Obere Balgenstr. 2, Wilen; Hans u. Ida Jakober-Ronner, Stollen.

Opfer: Weltgebetstag der Frauen.

Mittwoch, 9. März

08.00 Werktag-GD.

Sonntag, 13. März

09.00 Hl. Messe. Dreiss.: Paul Sigrist, Am Schärme. Stm.: Bläsi Burch, Wilen, u. Ang.

Opfer: Hilfswerk Fastenaktion. Projekt für Fischerfamilien auf den Philippinen.

Mittwoch, 16. März

08.00 Schul-GD/Fastenmesse FG.

Pfarrei aktuell

Verstorben sind

am 18. Febr. Albert Kathriner, Residenz Am Schärme, früher: Risegg;
 am 21. Febr. Elsa Zumstein-Berchtold, Schwanderstr. 72;
 am 27. Febr. Franz Winiger-Berwert, Gubermatt 1.

Krankensonntag

In der Sonntagsmesse vom 6. März, 09.00, wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet werden. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

FG: Fastenmesse

Die Fastenmesse der Frauengemeinschaft Stalden wird in der Schulmesse vom 16. März, 08.00, stattfinden.

Fastenzeit

In der Fastenzeit wird in der Dorfbäckerei das beliebte «Brot zum Teilen» erhältlich sein. Ein Teil des Erlöses fliesst ins Fastenprojekt 2022 für Fischerfamilien auf den Philippinen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten der Pfarrei Sarnen.



Eine Frau begleitet ihren Mann zum Fischerboot in Mondragon.

(Bild: Fastenaktion/Bob Timonera)

DTV

Die am 25. März geplante Generalversammlung des Damenturnvereins ist aufgrund der aktuellen Situation abgesagt worden. Die GV wird schriftlich durchgeführt.

Rückblick: Kirchenchor-GV



Von links: Marie-Theres Burch, Josef von Rotz, Trudy Jakober.

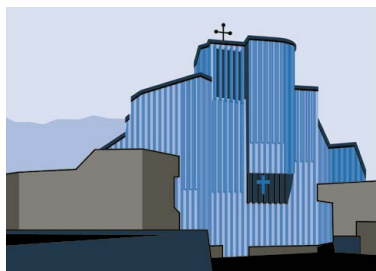
An der Kirchenchor-GV vom 6. Februar wurde Josef von Rotz, Marie-Theres Burch und Trudy Jakober grosse Ehre zuteil. Sepp wurde mit der goldenen Nadel für sein 30-jähriges Sängerjubiläum ausgezeichnet. Marie-Theres wie auch Trudy singen seit 20 Jahren im Chor und erhielten eine Kerze mit dem Motiv der Schwander Kirche.

Seit einem Jahr beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit der Zukunft des Vereins und startete das Projekt «Kirchenchor – wo gehen wir hin». Der Schlussbericht wurde von der Versammlung genehmigt und mit Applaus verdankt. Die Umsetzung der festgelegten Zielsetzungen ist zum Teil in den laufenden Jahresprozess eingebaut oder bedarf einer separaten Bearbeitung. Die grosse Herausforderung ist seit Jahren die Mitgliederanwerbung. Wie aus der Arbeitsgruppe «Musikalische Ausrichtung» hervorging, wünschen sich viele Gottesdienstbesuchende mehr deutsche Lieder. Dem wird nun entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Anschlagkasten auf dem Kirchenplatz hängt ab sofort das aktuelle Arbeitsprogramm. Geplant ist auch die Registrierung auf der Plattform «Digitaler Dorfplatz Sarnen».

Alle Gesangsinteressierten sind herzlich willkommen. Die Präsidentin Vreni Kiser, Tel. 041 660 88 12, freut sich auf jeden Anruf.

Trudy Jakober-Sigrist



Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Pfarreileitung

Dr. Gabriela Lischer 077 526 85 90

Katechetin

Michaela Michel 041 660 37 03

Gottesdienste

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Weltgebetstag –
für Frauenprojekte
in südlichen Ländern*

Mittwoch, 9. März

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. März

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Projekt Fastenaktion der
Pfarreien Sarnen, Kägiswil
und Schwendi*

Mittwoch, 16. März

09.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 17. März

10.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
17.00 Rosenkranz

Gedächtnis

Sonntag, 13. März, 18.00 Uhr

Jzt. Werner und Frieda Lussi-
Odermatt, Grüth.

Pfarrei aktuell

Taufe

In die Gemeinschaft der Kirche wird
am Sonntag, 13. März aufgenommen:
Luca von Wyl, Sohn von Katja Port-
mann und Flavio von Wyl, Hostett-
weg 15a.

Verstorbene

Walter Colledani-Polesana, Tellen-
strasse 27, ist am 20. Februar gestor-
ben und am 4. März auf dem Fried-
hof Sarnen beigesetzt worden.

Krankensalbung

Donnerstag, 17. März, 10.30 Uhr

In der Eucharistiefeier spendet Jo-
seph Brunner die Krankensalbung
allen, die sich in einer Krankheit oder
beim Älterwerden von Gott stärken
lassen möchten. Das anschliessende
Mittagessen rundet die Feier ab.

Mittagstisch 60+

Donnerstag, 17. März, 11.45 Uhr

Restaurant «Neuer Adler», Kägiswil
Gemeinsam ein gutes Essen genie-
ssen, sich austauschen oder ein Jässli
klopfen. Kosten: 15 Franken.

Anmeldung bis Dienstag unter
Tel. 041 660 15 81 oder
kirche.kaegiswil@bluewin.ch.

Frauengemeinschaft

11. März: DOG-Abend, 19.30 Uhr
im Lokal des Damenturnvereins
(UG MZH). Kosten: 5 Franken.

Anmeldung bis 6. März bei
Rahel Bucher (079 415 66 22)
oder via Webseite.

Familientreff

16. März: Lamatrekking Riedmatt.
Treffpunkt 13.30 Uhr auf dem
Dörfliplatz. Kosten: 5/10/20 Franken
(bis 6 J./bis 18 J./Erwachsene).
Anmeldung bis 9. März bei
Lucia Rohrer, 079 719 13 23, FT@
frauengemeinschaft-kaegiswil.ch.

Fastenzeit

Wer in der Fastenzeit auf Schoggi
oder Alkohol verzichtet, liegt im
Trend. Und es ist eine gute Sache,
denn der Verzicht hilft, bewusster
zu konsumieren.

Nach der farbigen, wilden und
ausgelassenen Fasnacht erdet die
Fastenzeit wieder. Sie holt uns
auf den Boden der Realität des
Lebens zurück. Vielleicht lässt sie
uns da manches deutlicher er-
kennen.

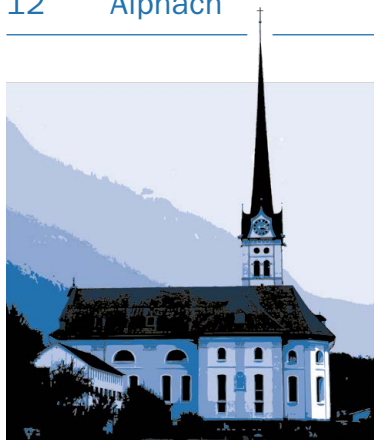
Fasten heisst nicht nur auf etwas,
was man sonst hat, zu verzichten.
Die Zeit zwischen Fasnacht und
Ostern ermöglicht, die Fasten-
Seiten des «normalen» Lebens
wahrzunehmen. Es gibt Dinge,
Gelegenheiten, Beziehungen, wo
man den Mangel spürt, Situatio-
nen, die man sich besser wünscht.
Und doch kommt man da nicht
hin.

Nicht alles im Leben können wir
uns optimal machen. Der Ver-
zicht ist da nicht freiwillig und
manchmal auch nicht einfach
veränderbar. Dieses tägliche «nor-
male» Fasten dürfen wir wahr-
nehmen, eingestehen, dass unser
Leben so ist und Wege finden, da-
mit zu leben.

Und halten Sie die Sehnsucht
nach mehr in sich wach – Ostern
steht vor der Tür!

Ich wünsche Ihnen eine besinn-
liche Fastenzeit.

Gabriela Lischer



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Tanja Gwerder, Religionspädag. i. A.

Gottesdienste

ERSTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 6. März

09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Opfer: Fastenaktion-Projekt

Dienstag, 8. März

08.30 Rosenkranz
09.15 Wortgottesfeier der Frauengemeinschaft mit Kommunionsspendung anl. des Weltgebetstages 2022 «England, Wales und Nordirland» in der ref. Kirche Alpnach

Mittwoch, 9. März

14.00 Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung, anschl. Kaffee im Pfarreizentrum

Donnerstag, 10. März

08.10 Schulgottesdienst 3./4. Kl.

Freitag, 11. März

08.30 Rosenkranz

ZWEITER FASTENSONNTAG

Sonntag, 13. März

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Fastenaktion-Projekt

Dienstag, 15. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Donnerstag, 17. März

08.10 Schulgottesdienst 5./6. Kl.

Freitag, 18. März

08.30 Rosenkranz

Fest hl. Josef

Samstag, 19. März

17.30 Versöhnungsfeier

der 4. Klasse

19.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung zum **Patrozinium** in der Kapelle Alpnachstad mit der Jodlerformation «Heiterluft»

13. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15

15. März **Osterkerzenwerkstatt** im 1. OG des Pfarreizentrums um 18.30

16. März **Versöhnungsweg** bis **der 4. Klasse**

18. März im Pfarreizentrum

Pfarrei aktuell

Anpassung Sonntags-gottesdienste per 6. März

Liebe Pfarreiangehörige

Der Bundesrat lockert die Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Das ist erfreulich, denn die Lockerung ist ein weiterer Schritt zur Normalität. Trotzdem bleibt Eigenverantwortung grossgeschrieben.

Der Gottesdienst am Sonntag um 08.00 Uhr war bis anhin ein Angebot für Gläubige ohne Zertifikat. Wenn die Zertifikatspflicht jetzt wegfällt, feiern wir als ganze Glaubensgemeinschaft den Gottesdienst gemeinsam um 09.30 Uhr. Diese Anpassung tritt per 1. Fastensonntag, 6. März, in Kraft. In diesem Sinne erinnere ich mich gerne an die Zeit vor März 2020 und freue mich sehr auf eine «wiedervereinte Glaubensgemeinschaft».

Ich weiss, dass der Besuch des Frühgottesdienstes um 08.00 Uhr einigen Gläubigen sehr angenehm war und hoffe, wenn er per 6. März entfällt, dass diese Personen sich zeitlich gut auf 09.30 Uhr einstellen können. Danke für das Verständnis.

Thomas Meli

Gedächtnisse

Sonntag, 6. März, 09.30 Uhr

Stm.: Marie Imfeld-Krummenacher, Obsee 1, Alpnachstad und Angehörige; Rosa und Gottlieb Jöri-Bieri, Chälengasse 34, Alpnachstad; Isidor Wallimann-Burch und seine Eltern, Moosmatt; Paul und Ida von Atzigen-Burch und Angehörige, Brünigstrasse 13.

Agenda

6. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15

11. März **Volksverein:** Chäsjaß im Pfarreizentrum um 20.00

Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung

Am Mittwoch, 9. März sind alle Pfarreiangehörigen zum Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung um 14.00 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. In diesem Gottesdienst bitten wir um

«Eppis Guäts firs Gmüät»

An zwei Sonntagen in der Fastenzeit musizieren Musiker unter dem Motto «Eppis Guäts firs Gmüät» in der Pfarrkirche Alpnach.

Das Seelsorgeteam lädt herzlich ein zu diesen besonderen Abenden in der Fastenzeit.

Die Konzerte ermöglichen es, ...
... sich selbst etwas Gutes zu tun und ein schönes Konzert in der Kirche zu geniessen.

... anderen etwas Gutes zu tun und mit der Kollekte das Alpnacher Projekt der Fastenaktion zu unterstützen.

... gemeinsam etwas Gutes zu tun und endlich wieder mit anderen zusammen live ein Konzert zu erleben.

Sonntag, 13. März 2022, 17.00 Uhr
«üs drü», das sind doch die, die «fast Volksmusik» machen, irgendwo zwischen nah und fern, zwischen Tag und Traum ...

«Sächs Bei» heisst das neuste Programm des Trios. Denn sie haben verschiedene Standbeine, die «drü» und bewegen sich damit in der Volksmusik – die neu oder traditionell, einheimisch oder fremdländisch tönt – gerne auch von einem Rand zum andern. Gesang inklusive.

«Balsam für die Seele» oder «in einer völlig anderen Welt wiedergefunden», sind Eindrücke von Leuten, die sich in die «sächs Bei» reingehört haben. Auszüge daraus sind am 13. März in Alpnach zu hören.



«üs drü» – Jörg Wallimann, Turi Wolfisberg und Erhard Unternährer.

die heilende Zusage Gottes und seine Stärkung in der Krankensalbung. Anschliessend Zvieri im Pfarreizentrum.

Patrozinium St. Josef

Am Josefstag, 19. März, feiern wir das Patrozinium der St.-Josef-Kapelle in Alpnachstad um 19.30 Uhr mit einer Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung. Mit ansprechenden Melodien wird die Formation «Heiterluft» den Gottesdienst feierlich mitgestalten. Im Anschluss treffen wir uns im Restaurant Cançun in Alpnachstad. Herzliche Einladung!

Postulat der Alpnacher Pfarrei-Landsgemeinde 2021

Die Pfarrei Alpnach feierte im Jahr 2021 mit verschiedenen Anlässen das Jubiläum der Pfarrkirche. Leider mussten einige Veranstaltungen ab-

gesagt werden. Die geplante Pfarrei-Landsgemeinde im Frühjahr fiel der Pandemie zum Opfer.

Um den Puls des Volkes trotzdem zu spüren, wurden in verschiedenen Gruppierungen, Vereinen und Kleingruppen Gespräche und Befragungen durchgeführt. Die Resultate wurden von einer Steuergruppe ausgewertet und mit dem Leitbild der Pfarrei verglichen. Ein Dokument fasst mit sieben Kernaussagen und Zielen die Ergebnisse zusammen. An der Klausurtagung des Pfarreirates, des Kirchgemeinderates und des Seelsorgeteams im Januar 2022 wurde über die Umsetzung diskutiert und eine Prioritätenliste erstellt.

Das daraus entstandene «Postulat der Alpnacher Landsgemeinde» finden Sie auf unserer Webseite:
www.pfarrei-alpnach.ch



Klausurtagung Pfarrei.

Die Resultate der Alpnacher Pfarrei-Landsgemeinde sind zukunftsweisend und umsetzbar. Die Steuergruppe schaut gerne auf den spannenden Prozess zurück. Die Pfarrei bekommt mit dem Postulat ein gutes Hilfsmittel für die Entwicklung des Pfarreilebens und die Umsetzung unseres Leitbildes. Unser 200-Jahr-Jubiläum ist nicht Geschichte, sondern lädt uns zum Planen der nächsten 200 Jahre ein.

Wir danken allen Beteiligten für die Mitarbeit und freuen uns auf die Umsetzung.

Steuergruppe: Heidi Hollenstein, Prisca Durrer, Daniel Albert, Felix Koch und Silvia Huber (externe Projektbegleitung)

Fastenaktion 2022

Die Pfarrei Alpnach unterstützt dieses Jahr ein Projekt in Guatemala, wo indigene Jugendliche – welche bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen – menschlich, politisch und spirituell gefördert werden. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende!



Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
DI/MI/DO: 08.00–11.30
FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
P. Mihai Perca 079 539 17 32
P. Josef Rosenast 041 660 12 65
Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Montag, 7. März

09.15 Hjzt. Familien Omlin.

Donnerstag, 10. März

09.15 Stm. Karl und Ida Omlin-Birrer,
 Kellersmatt.

Freitag, 11. März

09.15 Stm. Marie Spichtig-Spichtig
 und Familie, Talacher.

Samstag, 12. März

09.15 Dreiss. Werner Rohrer-Stud-
 halter, Birkenweg 18; Stm. Marie
 und Arnold von Flüe-Durrer und
 Angehörige, ehemals Mühle, Edis-
 ried; Stm. Walter und Marie Spichtig-
 von Flüe und Paula Spichtig.

Montag, 14. März

09.15 Hjzt. Familien Rohrer II;
 Titjt. 33 Brüder; Titjt. 33 Schwestern.

Samstag, 19. März

09.15 Hjzt. von Flüe; Stm. Fam. Roh-
 rer-Schälin, Gibel; Stm. Maria Rohrer-

Gottesdienste

Samstag, 5. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 6. März – 1. Fastensonntag – Krankensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Nothilfe für die Ukraine

Montag/Dienstag/Mittwoch, 7.–9. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 11. März

09.15 hl. Messe

Samstag, 12. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Verein Kirchliche Gassenarbeit
 17.00 Kammermusik in der Pfarrkirche
 19.00 Abendgebet in der Grabkapelle

Montag/Dienstag, 14./15. März

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 16. März

06.30 Morgenbesinnung in der Pfarrkirche
 09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 18. März

09.15 hl. Messe

Samstag, 19. März – heiliger Josef

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse
 19.30 hl. Messe in der Kapelle Edisried

Omlin und Fam., Effenhalten 9;
 Stm. Bepp und Annaros Haas-Gasser
 und Fam., Brünigstrasse 103;
 Stm. Mathias und Anna Omlin-von
 Ah und Familie, Brünigstrasse 217;
 Stm. Josef von Ah, Brichenried 3, und
 Rita Scheidegger-Omlin.

Kapelle Edisried

Samstag, 19. März

19.30 Patrozinium

Stm. Familie Josef Spichtig-Studer,
 Wymanngässli 9;
 Stm. Josef Schälin-von Moos,
 Blattigässli 4.

Krankensonntag

Am **Sonntag, 6. März** begehen wir in der Schweiz den Tag der Kranken. Seit zwei Jahren bestimmt ein kleiner Käfer unser Leben. Wir erleben Krankheit in einer ganz anderen Dimension. Unterschiedlich sind wir davon betroffen und können auch Spätfolgen nicht abschätzen. Auf verschiedenen Ebenen ist es eine Herausforderung für unsere Gesellschaft. Solidarität und Verantwortung füreinander sind auf dem Prüfstand.

Papst Franziskus hat zum Welttag der Kranken unter anderem geschrieben: «Wenn ein Mensch durch Krankheit Gebrechlichkeit und Leid am eigenen Leib erfährt, wird auch sein Herz schwerer, die Angst wächst, die Fragen mehren sich und die Frage nach dem Sinn hinter allem, was geschieht, wird dringlicher. Wie können wir nicht an die vielen kranken Menschen denken, die in dieser Zeit der Pandemie die letzte Etappe ihres Lebens in der Einsamkeit einer Intensivstation verbracht haben, sicherlich betreut von grossherzigem medizinischem Personal, aber weit weg von ihren engsten Angehörigen und den wichtigsten Menschen in ihrem irdischen Leben? Deshalb ist es so wichtig, Zeugen der Nächstenliebe Gottes an unserer Seite zu haben, die nach dem Beispiel Jesu, der Barmherzigkeit des Vaters, das Öl des Trostes und den Wein der Hoffnung auf die Wunden der Kranken giessen.»

Allen Kranken und allen im Gesundheitswesen Tätigen wünschen wir viel Kraft, Vertrauen und Gottes Segen.

Hinweis: Wenn Sie den Empfang des Sakramentes der Krankensalbung wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, 041 660 14 24.

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 6. März** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim eingeladen.

Erzähl uns von deiner Hoffnung



Erstes Podiumsgespräch:

Donnerstag, 10. März, 19.30
im Pfarreiheim Sachseln

zum Thema «Wenn Träume platzen»
Über-Lebenskünstler/in Mike Bucher, Shems Nour und Christian Schäli erzählen über ihre Hoffnung im Alltag. Gesprächsleitung: Dr. Thomas Wallimann-Sasaki, Theologe und Sozialethiker.

Eintritt frei.

Pfarreirat Sachseln

Kammermusik

Am **Sonntag, 13. März** um 17.00 spielen in der Pfarrkirche David Erzberger, Lara Morger und Ensemble Kammermusik aus dem 18. Jahrhundert. Türkollekte.

Abendgebet

Am **Sonntag, 13. März** um 19.00 treffen wir uns in der Grabkapelle neben der Pfarrkirche zu einem ökumenischen Abendgebet.

Kerzenschein, einander begegnen, Stille erfahren, Musik auf sich wirken lassen und beten – dazu laden wir herzlich ein.

Morgenbesinnung



Ostern entgegen in Gebet, Meditation und Stille

Mittwoch, 16. März, 06.30
in der Pfarrkirche Sachseln

Pro Senectute: Jassnachmittag und Dog im Felsenheim

Am **Montag, 7. März** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Pro Senectute: Mittagstisch

Am **Donnerstag, 17. März, 12.00** organisiert Pro Senectute für unsere Seniorinnen und Senioren ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim. Anmeldung bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Taufgelübdeerneuerung im Flüeli: Freitag, 11. Februar



Durch die Taufe auf eine besondere Weise mit Gott und Jesus verbunden zu sein, ist ein Grund der Freude!

Zwölf Kinder der 2. Klasse haben ihre Taufgelübdeerneuerung gefeiert, verbunden mit der Taufe von Henry Hüppi, ihrem Klassenspänli, und dabei die Zeichen der Taufe neu erfahren.

Mit dem Licht der Osterkerze durften die Taufkerzen der Kinder leuchten und ihnen die Gewissheit schenken, dass sie Gotteskinder sind – von Gott geliebt und beschützt.

Möge der Geist und das Licht Gottes alle Kinder neu stärken.

*Pater Michael und
Irène Rüttimann*

Gottesdienste

Sonntag, 6. März – Krankensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Montag, 7. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 8. März

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 9. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 10. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 11. März

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 12. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 13. März – 2. Fastensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Pro Infirmis

Montag, 14. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 15. März

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 16. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Donnerstag, 17. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 18. März

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 19. März – heiliger Josef

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Gedächtnis

Sonntag, 13. März

09.15 Stm. für Josy von Arx, Leh 1, Flüeli-Ranft.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski

041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 5. März

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 8. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 10. März

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Samstag, 12. März

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 15. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 17. März

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Samstag, 19. März

19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 6. März, 15 Uhr

hl. Messe

Sonntag, 13. März, 15 Uhr

hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Pfarrei aktuell

FG Melchtal

8. März bis 12. April

Yoga

jeweils am Dienstagabend

20.00–21.00 Uhr

Mittwoch, 16. März

Kids-Yoga

13.30 bis ca. 16.30 Uhr

Anmelden bis 9. März

Mittwoch, 16. März

Themenabend

Miteinander reden und Gesprächskultur

19.30 Uhr im Pfarrhaus

Dieser Anlass wird auf den 6. April verschoben. Es sind schon jetzt alle dazu herzlich eingeladen.

Mittwoch, 23. März

Besichtigung

ARA Sarneraatal

18.30 Uhr ab Melchtal

Anmelden bis 9. März

Friedhofsmauer

Seit längerer Zeit befassen wir uns in der Stiftung mit dem Unterhalt unseres Friedhofs. Unter anderem ist die Aussenmauer bröcklig und muss dringend saniert werden. Wir haben uns entschieden, diese Sanierung Ende März durch die Firma Gasser Felstechnik ausführen zu lassen. Der Betrag der Mauersanierung beläuft sich auf knapp 80000 Franken. Im Frühjahr wird auch der Kiesbelag im Friedhof erneuert.

Wir danken allen, die bei der Haussegung der Drei Könige ihren grosszügigen Beitrag gespendet haben. Der gesammelte Ertrag beläuft sich auf 2149.50 Franken. Es ist ein grosser Betrag, aber wir vertrauen auf weitere Spenden für diesen Zweck. Wir danken den Drei Königen für ihren Dienst in unserer Pfarrei.

P. Marian



Der aktuelle Zustand der Friedhofsmauer.

Voranzeige: Krankensalbung

Am **Sonntag, 20. März** wird nach dem Gottesdienst die **Krankensalbung** gespendet. Wenn es gewünscht wird, ist es nach Rücksprache mit P. Marian möglich, dass die kranken und/oder betagten Mitglieder der Pfarrei das Krankensakrament zu Hause empfangen können.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrbeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 5. März

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Weltgebetstag

Mittwoch, 9. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 11. März

10.00 Eucharistiefeier im Huwel
mit Krankensalbung

Samstag, 12. März

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 15. März

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 16. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

09.30 Chinderchilä

Freitag, 18. März

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 19. März

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 5. März, 17.30 Uhr

Dreissigster für Alois Amschwand-
Fischer, Chäli; Hausjahrzeit der
Familien Ettlin, Stäldi und Fanger.

Samstag, 19. März, 17.30 Uhr

Dreissigster für Helene Augustin-
Obriest, Huwel 8.

Stiftmessen

Samstag, 5. März, 17.30 Uhr

Familie Josef und Anna Durrer-
von Rotz, Windegg.

Sonntag, 6. März, 10.00 Uhr

Zeno Spichtig-von Rotz, Berg,
Siebeneichstrasse 22, und Familien.

Samstag, 12. März, 17.30 Uhr

Anna von Deschwanden, Foribach;
Berta und Pius von Rotz-von Rotz,
Hölzli, und Angehörige und
Anverwandte.

Sonntag, 13. März, 10.00 Uhr

Marie und Albert Michel-Röthlin
und Familie, Stanserstrasse 7.

Samstag, 19. März, 17.30 Uhr

Berta und Karl Durrer-Barmettler,
Grütli, und Angehörige.

*Herr, gib all unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe. Und das ewige
Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen
in Frieden. Amen.*

Pfarrei aktuell

Krankensalbung

Wenn wir krank sind, wenn uns das Leben schwächt, wir uns hoffnungslos fühlen oder im wahrsten Sinne des Wortes am Ende fühlen, brauchen wir mehr denn je Zuwendung. Zuwendung von Menschen, aber auch die Zuwendung von Gott und seine Zusage, dass er auch in dieser schwierigen Phase unseres Daseins bei uns ist und uns nicht allein lässt. Die Krankensalbung ist darum das Sakrament der Zusage und durchaus nicht nur den Sterbenden vorbehalten. Sie will Menschen, die um Kraft ringen, trösten und stärken für den Weg, den sie gehen: sei es der Weg durch eine Krankheit, Krise oder am Ende der Weg durch den Tod.

Wer es wünscht, kann die Krankensalbung im Gottesdienst vom 19. März, 10.00 Uhr im Huwel empfangen.

Für den Empfang zu Hause können Sie oder Ihre Angehörigen sich jederzeit an P. Reto Davatz, 041 666 28 61, oder direkt an das Pfarramt wenden.

Chinderchilä

Mittwoch, 16. März, 09.30 Uhr

Treffpunkt Hauptportal Pfarrkirche
Mit allen Sinnen können die Kleinen hier Kirche und Gemeinschaft erleben.

Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir am Samstag, 19. März in der Kapelle St. Niklausen

- Eddi, Sohn von Sandra Durrer und Michael Petrick, Gruebistrasse 9b, St. Niklausen

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.



Suppe für einen guten Zweck

Samstag und Sonntag, 19./20. März
Eine feine Suppe und ein Stück Brot, das wärmt nicht nur den Magen, sondern auch die Seele. Was wir als einfache Mahlzeit oder Zwischenverpflegung geniessen, bedeutet für viele Menschen auf unserer Welt eine ganze Überlebensration.

Es ist eine schöne Tradition, sich in der Fastenzeit wieder einmal Gedanken darüber zu machen, wie viel uns eine warme Mahlzeit wert ist.

Am Wochenende vom 19. und 20. März verkaufen Jugendliche nach den Gottesdiensten im Vorzeichen der Pfarrkirche feine selbstgemachte Suppe. Man kann sie vor Ort miteinander geniessen oder ein Glas mitbringen und sie mit nach Hause nehmen. Sie bezahlen, was Ihnen eine warme Mahlzeit wert ist. Der Erlös geht an die Fastenaktion.

Segnung Kinderfahrzeuge

Alle Kinder sind eingeladen, mit ihren Velos, Kickis, Rollbretter, Bobbycars... usw. vorbeizukommen.



Samstag, 19. März 2022
10.00 Uhr
beim Feuerwehrlokal



Nach der Segnung können die Fahrzeuge der Feuerwehr Kerns besichtigt werden.

Familientreff Kerns

Mittwoch, 9. März, 09.00–10.30 Uhr
Spiel- und Krabbeltreff
mit Ludothek im Pfarrhofsaal

Wir treffen uns zum Spielen und gemütlichen Beisammensein. Du darfst auch die Spielsachen der Ludothek ausprobieren, sie werden an diesem Morgen kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaffee und Sirup stehen gegen einen Unkostenbeitrag bereit.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die nächsten Treffen sind jeweils am Mittwoch, 4. Mai, 7. September und 2. November.

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 10. März, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.– (ohne Getränke)

Anmeldung bis am Vorabend unter Tel. 041 660 12 63.

Dunnschti-Gschichte

Donnerstag, 10. März
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
Treffpunkt bei der Bibliothek im Pfarrhof.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 16. März
Hermine Durrer-Vogel,
Flüelistrasse 17.

Pfarreilager 2022

Montag, 18. Juli bis Freitag, 29. Juli
auf dem Tschorren beim Brünigpass
Die Anmeldung ist auf der Webseite www.kirche-kerns.ch aufgeschaltet.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2022.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Astrid Biedermann,
 Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 5. März

St. Anton/Grossteil
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag
 St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Eucharistiefeier
 Kapelle Kleinteil

10.30 Tauffeier Wesley Glenn
 Fanger, Sohn von Sabrina
 Tamara Müller und
 Sandro Fanger, Ried Ost 22

St. Anton/Grossteil

11.15 Tauffeier Robin Halter,
 Sohn von Sandra und Armin
 Halter, Grossteilerstr. 57

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
 musikalisch mitgestaltet
 von Kathriner's

Opfer: Fastenopfer

Mittwoch, 9. März

«dr Heimä»
 10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

St. Anton/Grossteil

14.30 Eucharistiefeier
 mit Krankensalbung

Freitag, 11. März

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. März

«dr Heimä»
 17.30 Sonntagsfür 1. u. 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag
 St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Mittwoch, 16. März

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 18. März

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. März

St. Anton/Grossteil
 18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 5. März
 Stm. für Niklaus Wolf, Hofbach,
 Grossteil.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 6. März
 Stm. für Hermann und Ida Berchtold-Riebli und Familie, Mühlebach,
 Kleinteil; Heiri Berchtold-Imfeld,
 Pfedli 1; Elisabeth und Josef Vogler-Ming,
 ehemals Ächerli.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 12. März
 Erstjahrzeit von Hermann Abächerli,
 Unterlinden.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 13. März
 Erstjahrzeit von Josefine Schäl-
 Stadelmann, ehemals Hof.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 19. März
 Stm. für Zeno und Frieda Amgarten-
 Enz, Spechtsbrenden; Emma und
 Siegfried Durrer-Müller mit Familien,
 Rufi.

Pfarrei aktuell

(Eltern-)Kind-Tag:

«Mit Jesus uf em Wäg»

Leider musste auch dieses Jahr der (Eltern-)Kind-Tag ohne Eltern stattfinden. Dafür waren die Erstkommunionkinder am 12. Februar mit ihren Begleitpersonen «uf em Wäg». Der Wegweiser zeigte Richtung Erstkommunion. Fleissig wurde gemalt, gebacken, gewellnesst, gesungen und gefeiert. Die Vorfriede auf das Fest war deutlich zu spüren, machten doch alle motiviert und mit viel Kreativität mit.

Ein grosses Danke geht an Alice Abächerli, Daniela Halter, Isabel Riebli, Karin Berchtold, Theres Wälti und an die Organistin Nicole Flühler, welche den Tag mitgestaltet haben.

Astrid Biedermann



Weitere Impressionen siehe nächste Seite.



FG-Programm

5G – die digitale Diktatur?

Dienstag, 15. März

Zeit/Ort: 19.30–21.00 Uhr

im Mittagstischlokal MZG

Referent: Stefan Imfeld

Türkolkette. Dieser Vortrag ist öffentlich und für alle zugänglich.

Keine Anmeldung notwendig.

Hast du dich auch schon einmal gefragt, was passiert, wenn du ein WhatsApp schreibst oder ein Youtube-Video schaust? Was macht dein Smartphone, wenn du es gerade nicht benutzt? Wie wirken sich die Strahlen vom Smartphone und den Funkantennen auf deinen Körper aus? Stefan Imfeld, dipl. Ing. und Baubiologe, gibt dir bei einem öffentlichen Vortrag Antworten darauf.

Seniorennachmittag

Mittwoch, 16. März, 13.30 Uhr

im Mehrzwecksaal.

Zusammensitzen, jassen, spielen und ein Zabig geniessen.

Flechtfrisuren für Mädchen

Mittwoch, 23. März

Zeit: Mittwoch, 14.00–16.00 Uhr

oder 19.30–21.30 Uhr

(mind. 5 Personen pro Kurs)

Ort: Boni, Hauetistrasse 11, Giswil

Kosten: Fr. 8.–

Anmeldung: bis Freitag, 11. März

an familientreff@fg-giswil.ch oder an

Martina Berchtold, 079 266 05 50

Die Coiffeuse Andrea Zumstein zeigt uns, wie man verschiedene trendige Flechtfrisuren für besondere Anlässe oder auch für den Alltag zaubern kann. Damit das Gelernte geübt werden kann, dürfen gerne Kinder oder Kolleginnen als Modell mitkommen. Kamm oder Bürste mitnehmen.

Fussreflexzonenmassage für den Hausgebrauch

Freitag, 25. März

Zeit: 19.00–21.30 Uhr

Ort: Kirchplatz 1 (altes Gemeindehaus), Giswil

Kursleitung: Stefanie Imfeld, dipl. Fussreflexzonentherapeutin (www.einfachbewusst.ch)

Mitnehmen: bequeme Kleider, grosses Frottiertuch, Wolldecke, Schreibzeug. Kosten: Fr. 35.–

Anmeldung: bis Freitag, 18. März an Esther Windlin, 077 419 18 00 oder kurse@fg-giswil.ch

Die Reflexzonenmassage fördert die Gesundheit auf vielfältige Weise und in allen Lebensphasen. Durch Druck auf spezielle Zonen an den Füßen erzeugt man eine Heilreaktion im Körper. Wir üben einfache Griffe und Berührungen, um z. B. Verdauungsbeschwerden, Kopfschmerzen oder eine Erkältung zu lindern.

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 14. März, 12.00 Uhr

im «dr Heimä». **Anmeldung bei:**

Hedi Amgarten, 041 675 19 07

Beatrice Halter, 041 675 10 33

Gemeinsam feiern – gemeinsam essen



Am **3. Fastensonntag, 20. März**, wird der Gottesdienst um **09.30 Uhr** in der Kirche St. Laurentius, Rudenz, **von Jugendlichen mitgestaltet**.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum traditionellen Suppenzmittag ins **Berufs-/Weiterbildungszentrum BWZ** ein. Der Erlös geht an die Fastenaktion (früher Fastenopfer). Sie startet dieses Jahr mit dem innovativen Projekt «Raise», welches sich für Bäuerinnen und Bauern in verschiedenen Ländern einsetzt, damit diese ein selbstbestimmtes Leben führen können und ihr Recht auf Nahrung gestärkt wird.

Weitere Infos: www.fastenaktion.ch

Alle sind herzlich ab 10.30 Uhr zum gemütlichen Zusammensein eingeladen.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Der Pfarreirat



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55

(in dringenden Fällen) 079 356 66 06

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Don Bosco

Jugendhilfe Weltweit

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Die Dargebotene Hand

Zentralschweiz

Mittwoch, 16. März

08.25 Schulgottesdienst MS

Wort-Gottes-Feier

Erstjahrzeit

Sonntag, 6. März, 09.30 Uhr

Erstjzt. von Marie-Theres Kaufmann-

Gasser und Hanny Susanne Gasser,

Lehrerwalter's

Jahresgedächtnis

Sonntag, 6. März, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der

Rosenkranzbruderschaft

Stiftmessen

Sonntag, 6. März, 09.30 Uhr

Stiftmessen für Franz und Marie

Furrer-Zurgilgen mit Familien, Rietli;

Josef und Marie Vogler-Furrer und

Kinder, Stadlers; Hedwig Imfeld-

Haas und Gabriela Imfeld; Walter

und Theres Imfeld-Hofmann und

Familie, alt Sakristan

Sonntag, 13. März, 09.30 Uhr

Stiftmessen für Walter und Lisbeth

Furrer-Bürgi und Kinder, Lenggasse;

Gallus Halter und Marie Halter-Ming,

Feldgallis; Beat und Katharina Gas-

ser-Imfeld und Kinder, alt Oberrich-

ter; Seidenweberverein Lungern;

Niklaus Furrer und Katharina Guthy,

Mangen; Werner und Marie Bürgi-

Imfeld mit Familien, Restaurant

Obsee

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 11. März

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 18. März

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Pfarrei aktuell

Voranzeige

Am **Samstag, 19. März** findet um **19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** der **Firm-Einschreibegottesdienst** statt. Die Firmanden bestätigen damit, am 21. Mai das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Taufbaum



In der Pfarrkirche Lungern steht neu ein Taufbaum, an dem wir zur Erinnerung an jede Taufe dieses Jahres eine Taube aufhängen. Die Taube ist ein Symbol des Heiligen Geistes, der weht, wo er will, mit der Weite des Geistes Gottes gegen jede Enge. Diesen Geist, diese Weite und diesen Frieden mögen die Kinder mit dem Sakrament der Taufe empfangen.

Trauerschale



Beim Nebenaltar in der Pfarrkirche steht neu eine Trauerschale. Beim Trauergottesdienst für das verstorbene Mitglied unserer Pfarrei wird eine Kerze in stillem Gedenken dazu angezündet.

Fastenaktion 2022

Die diesjährige Kampagne der Fastenaktion – so heisst das Fastenopfer neu – steht unter dem Motto: **Klimagerechtigkeit und Energie**.

Kennen Sie das auch? Am einen Tag sprühen Sie vor Energie, könnten sprichwörtlich Berge versetzen. An einem anderen Tag wünschen Sie sich nichts lieber, als stundenlang tief und fest zu schlafen.

Nutzen wir gemeinsam die Passionszeit, um unseren Energiehaushalt auszugleichen. Wir laden Sie ein, in sich hineinzuhorchen und sich zu fragen: «Was schenkt mir Kraft? Was raubt mir Energie? Und wie fülle ich meine Reserven wieder auf, wenn sie erschöpft sind?»

Gleichzeitig werfen wir einen Blick auf den Umgang mit unserem Planeten: Wie können wir zu einem Lebensstil gelangen, der auch nachfol-

genden Generationen noch Reserven zum Überleben übrig lässt?

Die **Ökumenische Kampagne der Fastenaktion und des HEKS** (vormals «Brot für alle») wird in den nächsten Wochen – leider eingeschränkt – das Leben in unserer Pfarrei mitbestimmen. So wird in der Pfarrkirche das Fastenopfertuch sichtbar sein.

Das **ursprünglich vorgesehene Fastenessen** (27. März) **findet nicht statt**, da zum Zeitpunkt der Vorbereitungsplanung noch die 2G-Regel galt, was für uns keine Option war. Alternative Aktionsbestellungen mussten erfolgen, bevor vom Bundesrat die Änderungen bekanntgegeben wurden. Dafür werden in unserer Pfarrei die Ministranten Becher mit **Fastensuppen-Päckli** unter dem Motto «Fascht ä Suppä» verkaufen.

Der Erlös kommt dem Projekt der Fastenaktion zugute.

Schalten Sie mal richtig ab und tanken Sie Energie

Von Gott wird auch erzählt, dass er an- und abschaltet. Nach seinem riesigen Schöpfungswerk – Himmel, Erde, Luft, Wasser, Tiere, Menschen – ruht Gott am siebten Tag aus.

Dieser Ruhetag ist ihm wichtig, und deshalb segnet er den siebten Tag. Diese Pause, dieser Ruhetag, diese Stille, dieses Abschalten ist ihm wichtig, um zurückzublicken.



Das Hungertuch 2022 – erschaffen von der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez.



Gottesdienste

Samstag, 5. März

1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Don Bosco

Jugendhilfe Weltweit

Samstag, 12. März

2. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Die Dargebotene Hand

Zentralschweiz

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:



am 20. Februar

Andrin Schallberger

Sohn von Bruno und Rahel Schallberger-Grossmann

am 20. Februar

Aurelio Gasser

Sohn von Stefan und Patricia Gasser-Müller

Wir wünschen den Eltern viel Freude und Andrin und Aurelio Geborgenheit und Liebe im elterlichen Heim.

AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 5/22 (20. März bis 2. April): Montag, 7. März.

Ausblick Rückblick

Drei Podiumsgespräche in Sachseln

Passend zum Titel «Erzähl mir von deiner Hoffnung» bietet die Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung des Pfarreirats Sachseln unter der Leitung von Thomas Wallimann-Sasaki am 10. März, 23. März und am 8. April im Pfarreiheim Sachseln drei Podiumsgespräche an.

Von ihrer Hoffnung im Alltag erzählen:

10.3., 19.30 Uhr: Mike Bucher, 34, Sachseln; Shems Nour, 41, Alpnach; Christian Schäli, 47, Kerns.

23.3., 19.30 Uhr: Ruth Dillier-von Ah, 74, Sachseln; Christian Isler, 31, Bern; Caroline von Moos, 25, Sachseln.

8.4. 19.30 Uhr: Andrea Rohrer, 49, Flüeli-Ranft; Ralph Strahberger, 51, Sarnen; Hans Winkler, 59, Sachseln.

Zusätzlich kann das Publikum Fragen stellen oder eigene Erfahrungen einbringen.

Forum «Ökumene» in Luzern

Das Ökumenische Institut der Theologischen Fakultät der Uni Luzern bietet am 23. März Referate mit dem Titel «Der orthodox-christkatholische Dialog als fruchtbares Zeichen des

christlichen Miteinanders» an. Vorträge in Erinnerung an Metropolit Damaskinos Papandreou von Dr. Maria Brun und Pfr. Dr. Adrian Suter.

23. März, 18.15–20.00 Uhr
an der Universität Luzern.

Weiterbildung «Philosophieren mit Jugendlichen»

Die Katechetische Arbeits- und Medienstelle Obwalden führt am 30. März im Rahmen ihrer Weiterbildungsangebote einen Nachmittag für katechetisch Tätige und weitere Interessierte durch. Giuseppe Corbino, Philosophielehrer, Religionspädagoge und Erwachsenenbildner, beleuchtet Hintergründe des Philosophierens mit Jugendlichen und bietet ausgewählte Methoden zum Kennenlernen an: «Philosophieren mit Jugendlichen ist wichtig, weil es sie darin bestärkt, eigene Gedanken, Überzeugungen und Werte zu hinterfragen und dadurch zu einer reflektierenden Position zu gelangen.»

Mittwoch, 30. März, 14 bis 18 Uhr
im Pfarreizentrum Alpnach.

Information und Anmeldung
unter www.kam.ch

Infotag am Religionspädagogischen Institut Luzern

Das Religionspädagogische Institut der Universität Luzern bietet wieder einen Informationstag mit Begegnung, Einzelberatung und Orientierung für Studieninteressierte zur modularisierten Ausbildung «Diplom» und «Bachelor» Religionspädagogik im Vollzeitstudium oder berufsbegeleitend.

19. März, 10.15 Uhr, Universität
Luzern, Frohburgstr. 3, Raum 3.B55.
Anmeldung bis 14. März:
www.unilu.ch/infotag-rpi

Romerotage in Luzern

Die diesjährigen Zentralschweizer Romerotage geben Stimmen der Hoffnung aus dem Süden und dem Norden Raum.

24. März, 19.30 Uhr: Politisches
Nachtgebet.

25. März, 18.30 Uhr: Begegnung
und Austausch mit Fachpersonen aus
der Entwicklungszusammenarbeit.

26. März, 09.15–14.00 Uhr: Romero-
Tagung mit Milena Hess, Renate
Metzger-Breitenfellner, Bernd Nilles.

Infos unter romerohaus.ch